

KOMMENTAR

Eine kühne Personalentscheidung



VON JOCHEN BRÜNNER

Wie gewonnen, so zerronnen: Keine sechs Monate durfte sich die CDU im Bundestagswahlkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch darüber freuen, dass mit Astrid Grotelüschen erstmals seit mehr als 40 Jahren eine der Ihren das Direktmandat für das Berliner Parlament erobert hat. Nun raubt ausgerechnet Ministerpräsident Christian Wulff der Region die gewählte politische Vertreterin, indem er sie als neue Landwirtschaftsministerin in sein Kabinett beruft.

Grotelüschen steiler Aufstieg von der Fraktionsvorsitzenden im Großenkneter

Gemeinderat über den Bundestag bis zur Landesministerin innerhalb eines halben Jahres toppt sogar die Karriereleiter eines Christian Dürr. Dennoch ist Wulffs Entscheidung, die fachlich zweifellos qualifizierte, aber landespolitisch völlig unerfahrene Grotelüschen mit so viel Verantwortung zu betrauen, durchaus kühn. Die größte Herausforderung für die ehemalige Putenmast-Managerin in ihrem neuen Amt wird sein, Konflikte zwischen unternehmerischen und politischen Interessen zu umschiffen. Die Opposition wird sehr genau ein Auge darauf haben, ob ihr das gelingt.

Astrid Grotelüschen wird Ministerin

Wechsel vom Bundes- in den Landtag

LANDKREIS-DELMENHORST-HANNOVER (LAU/JOB). Die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (45) aus Ahlhorn löst Hans-Heinrich Ehlen im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium ab. Der Ganderkeseer Landtagsabgeordnete Ansgar Focke begrüßte als Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Oldenburg-Land die Entscheidung des Ministerpräsidenten. Niemand habe mit dieser Besetzung gerechnet, betonte Focke und zeigte sich sicher, dass die Landwirtschaft im Landkreis Oldenburg profitieren werde.

Hans-Heinrich-Hubmann, Vorsitzender der CDU-Kreisfraktion, ist nach eigenem Bekunden „sehr erfreut darüber, dass die neue Landwirtschaftsministerin aus unserer Mitte stammt“. Grotelüschen kenne als Chefin eines großen Mastputen-Betriebes mit Sitz in Ahlhorn die Sorgen und Nöte der Landwirtschaft. Hubmann



Astrid Grotelüschen aus Ahlhorn wird Landwirtschaftsministerin. FOTO: DK

sprach dennoch auch von einem „weinenden Auge“, weil der hiesige Wahlkreis seine direkt gewählte Bundestagsabgeordnete verliere. Zum ersten Mal seit mehr als 40 Jahren hatte die CDU bei der Bundestagswahl 2009 das Direktmandat erobern können.

„Schade, schade, schade“, kommentierte auch Heinz-Gerd Lenssen, Vorsitzender der CDU Delmenhorst, aus dem gleichen Grund die Personalie. „Dass nun Ewa Klant aus Gifhorn nachrückt, nutzt uns wenig.“ Gleichzeitig freue er sich natürlich für Astrid Grotelüschen: „Christian Wulff hat sich eine absolut kompetente Frau geholt“, so Lenssen. **Seite 17,20, Kommentar**